

MOB

Industries



MOTO DJALI
GON
FERRARI ZÖCHLING



MOB verbindet praktische Funktionalität und modischen Anspruch für Menschen mit und ohne Behinderung_en

Mit Rollstuhlnutzer_innen entwickelt und mit jungen Wiener Modelabels realisiert, steht MOB für Mode ohne Barrieren

„Kleider machen Leute — Leute machen Kleider“, so der Schweizer Dichter Gottfried Keller. Aber um welche Kleider und um welche Leute geht es eigentlich?

Bei MOB sind Rollstuhlnutzer_innen der Standard, deshalb heißt die zentrale Produktkategorie auch so: *Standard*.

„Alleine machen sie Dich alle“, sagt man im norddeutschen Slang. Glücklicherweise sind Rollstuhlnutzer_innen selten allein. Für ihre Freunde und Liebhaber, die nicht durch die Welt rollen können, ihre Gefährtinnen und Genossinnen, Kumpel und Kumpanen gibt es alle Produkte ebenso. Bei MOB heißen sie: *Companion*.

Die unterschiedlichen Ansprüche moderner Rollstuhlnutzer_innen sind wesentlich für die Entwicklung der hier präsentierten Produkte und wären ohne ihre Beteiligung bei den zahlreichen Anproben, Re-Designs und Fittings gar nicht möglich gewesen.

MOB stellt damit die übliche Vorgehensweise auf den Kopf: Die Ansprüche von Rollstuhlnutzer_innen (Standards) sind die Norm, die dann für Nicht-Rollstuhlnutzer_innen (Companions) adaptiert wird.

Die drei von MOB zu einer Kollaboration eingeladenen Wiener Modelabels GON, MOTO DJALI und FERRARI ZÖCHLING sind ausgehend von ihren eigenen gestalterischen Strategien zu sehr unterschiedlichen Lösungen gekommen: Während MOTO DJALI und FERRARI ZÖCHLING für eine große Bandbreite spezifischer Ansprüche passgenaue Lösungen anbieten, hat GON Kleidungsstücke entwickelt, die von vornherein für Standards und Companions gleichermaßen geeignet sind. Solche Produkte tragen die Bezeichnung *All Inclusive*. Werden sie auch Plus-Size-Ansprüchen gerecht, heißen sie *All Inclusive+*.



MOTO DJALI

Alice Müller und Jennifer Mory, das sind die Macher_innen des 2013 gegründeten Modelabels MOTO DJALI. Engagement für eine inklusivere Welt werden bei MOTO DJALI groß geschrieben und in ihrer MOB-Kollektion konsequent fortgesetzt.

Die in ihre Kreationen eingearbeiteten ästhetischen und technischen Feinheiten werden nicht nur unterschiedlichen Ansprüchen und Geschlechtern gerecht, sondern überraschen auch bei der Materialauswahl.



Hemd

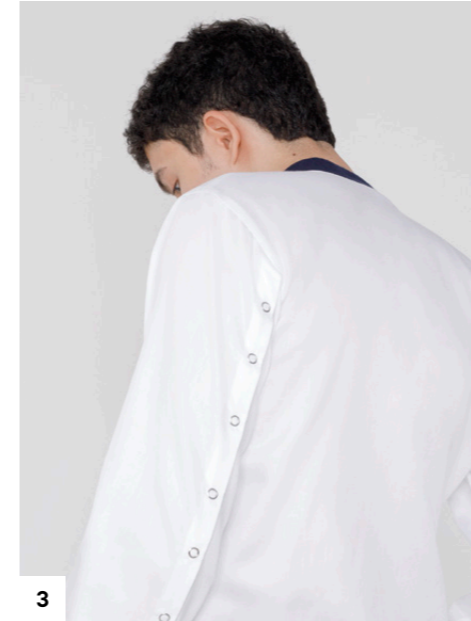
- 1 Figurbetontes Hemd in weiß aus Baumwolle-Satin mit blauen Baumwoll-Strickbündchen und verdeckter Knopfleiste.
- 2 It's magnetic: mit Magnetknöpfen. Besonders geeignet bei eingeschränkter Hand- und Fingerfertigkeit, Lähmung, Arthritis, Parkinson, Multiple Sklerose, ALS oder Apoplexie. Nicht kompatibel mit Herzschrittmacher. Optional mit Druckknöpfen bestellbar.
- 3 Durchgängige Druckknopfleiste an beiden Ärmeln. Besonders geeignet bei Cerebralpareesen, Frakturen und Prothesen. Erleichtert das komfortable Ankleiden speziell bei Assistenzbedarf.

Denim-Jacke

- 4 Schwarze Denim-Jacke mit 2 aufgesetzten Taschen auf der linken und rechten unteren Vorderseite. Jackentaschen mit Magnet verschließbar. Jacke lässt sich sowohl vorne mit Druckknöpfen öffnen und schließen als auch seitlich komplett durchgehend von Handgelenk bis Hüfte. Besonders geeignet bei Cerebralpareesen und für E-Rollstuhl-Nutzer_innen. Erleichtert das komfortable Ankleiden speziell bei Assistenzbedarf.

Hose

- 5 Dunkelblaue Hose aus Baumwolle, weicher fester Stoff. Mit 2 eingesetzten Seitentaschen auf dem linken und rechten Oberschenkel. Erlaubt ein bequemes Einschieben der Hände speziell in Sitzpositionen.
- 6 Hose mit elastischen Bund an der Taille und 2 Öffnungsmöglichkeiten: Sowohl durch Reißverschluss als auch vollständiges Öffnen an beiden Vorderseiten durch eine verdeckte Druckknopfleiste.
- 7 Vollständiges Öffnen der Hose - von der Taille bis zum Fuß. Erleichtert den Zugang bei Arthritis, Lähmung, Fraktur, Prothese und Katheter.





GON

Nach ihrem Studium bei Dior-Chefdesigner Raf Simons gründete Christina Steiner 2011 das Modelabel GON. Mit seinen lockeren und fließenden Silhouetten, die Abstraktion und Emotion gekonnt verbinden, hat das Label seitdem international auf sich aufmerksam gemacht.

Gemeinsam mit MOB hat GON nicht nur Kleidungsstücke entwickelt, die für Standards und Companions gleichermaßen geeignet sind, sondern auch noch ein Kleid der Kategorie All Inclusive+ vorgelegt.

Bluse

- 1 Bluse aus leicht und locker fallender Viskose mit kürzeren Ärmeln. Zusätzlich verstellbar mit Bändern auf 3/4 Länge. Optimale Länge für Rollstuhlnutzer_innen. Kein Schleifen an den Rollstuhlrädern. Höchster Tragekomfort und maximaler Stylefaktor. In 3 verschiedenen exklusiven GON Fashionprints erhältlich.



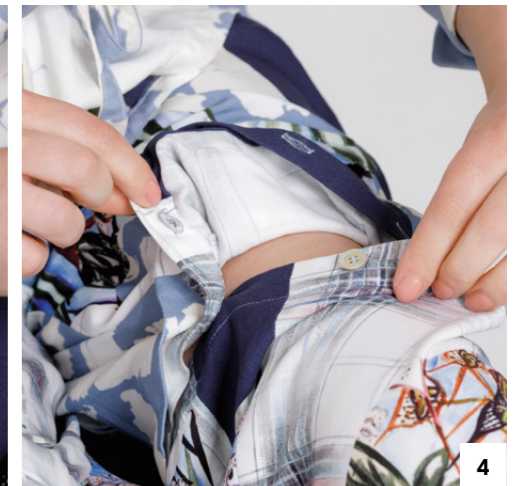
- 2 Bluse lässt sich durch Knöpfe öffnen und schließen. Optional mit Druckknöpfen bestellbar. Fällt stylish und locker durch die asymmetrische Bindung im Vorderbereich.

Hose

- 3 Hose aus Viskose mit elastisch bequemen Bund in der Taille. Mit aufgesetzten Vordertaschen auf dem linken und rechten Oberschenkel. Erlaubt ein bequemes Einschieben der Hände speziell in Sitzpositionen. Taschen mit Knöpfen verschließbar, optional mit Druckknöpfen bestellbar. In 3 verschiedenen exklusiven GON Fashionprints erhältlich.



- 4 Abtrennen der Hose auf Kniehöhe durch Knöpfe, optional mit anderen Verschlusstechniken erhältlich. Dadurch lässt sich die Hose kurz oder lang tragen - ohne Ausziehen.





Kleid

Kleid aus leicht und locker fallender Viskose mit kürzeren Ärmeln. Zusätzlich verstellbar mit Bändern auf 3/4 Länge. Optimale Länge für Rollstuhlnutzer_innen. Kein Schleifen an den Rollstuhlrädern. Höchster Tragekomfort und maximaler Stylefaktor. Kleid lässt sich durch Knöpfe öffnen und schließen. Optional mit Druckknöpfen bestellbar. Fällt stylisch und locker durch die asymmetrische Bindung im Vorderbereich.

In 2 verschiedenen exklusiven GON Fashionprints erhältlich.





FERRARI ZÖCHLING

Urbanes, zurückhaltendes Design mit farbenfrohen Prints und Kooperationen am laufenden Band sind die Markenzeichen des 2013 etablierten Modelabels FERRARI ZÖCHLING. Mastermind des Erfolg ist die Modeschöpferin Romana Zöchling, die für Bilderbuchsänger Maurice Ernst auch schon einmal Einzelstücke herstellt.

Arbeiten von Madeleine Nostitz, die mit dem Zusammenspiel analoger Malerei und digitaler Techniken operieren, zieren die Kreationen ihrer MOB Kollektion.



Jacke

- 1 Jacke mit Nostitz-Fashionprint aus Viskose und Bündchen aus besonders weichen Tencelgewebe. Das enganliegende Bündchen geht über den ganzen Unterarm. Lässt sich einfach nach oben schieben oder umklappen.
- 2 Optimal für Rollstuhlfahrer_innen. Kein Schleifen in den Rollstuhlrädern. Viel Bewegungsfreiheit für die Oberarme.
- 3 Jacke verfügt über 2 Innenbrusttaschen im Vorderbereich und Magnetverschluss.

Bluse

- 4 Bluse mit Nostitz-Fashionprint aus Viskose und Tencel mit 3/4 Ärmeln. Optimale Länge für Rollstuhlnutzer_innen. Kein Schleifen an den Rollstuhlrädern. Viel Bewegungsfreiheit für die Oberarme. It's magnetic: mit Magnetknöpfen. Besonders geeignet bei eingeschränkter Hand- und Fingerfertigkeit, Lähmung, Arthritis, Parkinson, Multiple Sklerose, ALS oder Apoplexie. Nicht kompatibel mit Herzschrittmacher. Optional mit Druckknöpfen bestellbar.

Rock

- 5 Rock aus Tencel mit weichem elastischen Bund. Der 2-Wege teilbare Reißverschluss auf der linken und rechten Vorderseite erlaubt ein bequemes Aus- und Anziehen speziell in Sitzpositionen.



Impressum

MOB ind GmbH
Högelmüllergasse 5/10
1050 Wien

UID: ATU74342614
FN: FN 510183 w
FB-Gericht: Handelsgericht Wien

Besonderer Dank an alle Beteiligten, Unterstützer_innen und Kollaborateur_innen:

Philipp Hochenburger, Brigitta Balek, Alice Möschl, Markus Samek, Mariama Mauri, Andreas Paukner, Stefanie Vrbka, Zuzana Cuker, Amir Tourkmanian, Stephanie Buchmüller, Florian Bocksrucker, Stefan Katzensteiner, Lilla Sasvari, Dr. Arya Amir, Martin Grandits, Lina Standhartinger, Björn Segschneider, Kerstin von Gabain, Rebekka Hochreiter, Robinson Stärk, Klaus Requat, Ralf Stiebitz, Kerstin Thom, Nadja Thom, FAINA, Weinschenke Franzensgasse, Brillenmanufaktur Wien, Das Lokal im Hof.

Philosophische Beratung: Dr. Fahim Amir

Layout: KONTAINER Media Design

Fotos: Jakob Gsöllpointner

Gefördert durch:



Ein Fonds der
Stadt Wien



Letzte Seite: **Martin Grandits**, 888, 2019

Rollstuhlskulptur, Lack mit Plastikschnüren und Blumen, kommissioniert von MOB, Wien/Österreich

